

# Aufruf: Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gegen die Privatisierung der Bahn

Der öffentliche Dienstleistungsauftrag der Bahn ist weder mit einer einseitigen Ausrichtung als internationalem Logistikkonzern noch mit dem Renditestreben des Kapitalmarktes zu vereinbaren. Deswegen wenden wir uns entschieden gegen eine Privatisierung der Deutschen Bahn AG. Die Verantwortung für die öffentliche Infrastruktur erfordert, dass das natürliche Monopol des Netzes vollständig und unmittelbar im öffentlichen Eigentum und der Verfügungsmacht bleibt. Mit einer vollständigen oder teilweisen Privatisierung der Bahn würde der Bund unwiderruflich die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gestaltungsmöglichkeiten verlieren. Wir haben immer mehr Probleme mit dem Klimawandel und

knappen Energieressourcen. Das klimafreundlichste Verkehrsmittel darf nicht privaten Kapitalinteressen ausgesetzt werden. Eine Privatisierung würde zudem einen flächendeckenden Bahnverkehr gefährden. Die Beispiele der maroden privatisierten Bahn in England und die in öffentlicher Hand befindliche bürgernahe und effiziente Bahn in der Schweiz sprechen eine deutliche Sprache. Die Schiene ist das sicherste und umweltfreundlichste motorisierte Verkehrsmittel. Wir sollten soviel Verkehr wie möglich auf die Schiene verlagern und nicht soviel Gewinne wie möglich für Investoren aus der Bahn abziehen. Wir brauchen einen preisgünstigen, attraktiven und flächen-

deckenden Schienenverkehr. Die Bahn muss im Sinne ihrer Kernaufgabe neu ausgerichtet werden, ohne sie dem Profitstreben der Kapitalmärkte auszuliefern. Die Bahn muss stärker als bisher das verkehrspolitische Ziel, mehr Verkehr von der Straße auf die Schiene zu bringen, verwirklichen. Nur die Deutsche Bahn hat das Potenzial, einen flächendeckenden Schienenverkehr anzubieten. Sie muss das Rückgrat des Schienenverkehrs in Deutschland sein. Deswegen fordern wir die Delegierten des Bundesparteitages der SPD und die SPD-Bundestagsfraktion auf: stimmt auf dem Parteitag und im Bundestag gegen die Privatisierung der Bahn!

**Erstunterzeichner:** Peter Conradi, Stuttgart, MdB 1972-1998; Christian Gaebler, Berlin, verkehrspolit. Sprecher Abgeordnetenhaus Berlin; Jörg Jordan, Wiesbaden, Landesvorstand Hessen und ehem. Landesminister; Eckart Kuhlwein, Ammersbek; stv. Vorsitzender Kontrollkommission, MdB 1976-1998; Detlev von Larcher, Weyhe, MdB 1990-2002; Albrecht Müller, Pleisweiler-Oberhofen, MdB 1987-1994, ehem. Leiter Planungsabteilung Bundeskanzleramt; Horst Peter, Kassel, MdB 1980-1994; Johano Strasser, Starnberg, Mitglied der Grundwertekommission; Christoph Zöpel, Bochum, MdB 1990-2005, ehem. Landes- und Bundesminister

**Ich unterstütze den Aufruf "Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten gegen die Privatisierung der Bahn". Mit der Veröffentlichung von nachfolgend eingetragenen Namen, Wohnort und Parteifunktion bin ich einverstanden. (Bitte leserlich schreiben!)**

Vorname, Nachname	Funktion in der SPD	Straße	PLZ, Ort	Email	Unterschrift	News- letter

Liste bitte senden an: Detlev von Larcher, Böttcherei 210, 28844 Weyhe

Online unterschreiben und mehr Infos: [www.DeineBahn.de](http://www.DeineBahn.de)

